



**Öffentliche
Podiums-
diskussion**

Krieg der Gegenwart, Krieg der Geschichte:

Ukrainische und deutsche
Perspektiven auf den Krieg
in der Ukraine



28. September 2023



18:00 Uhr – 19:30 Uhr



Emil Schumacher Museum Hagen
Museumsplatz 1, 58095 Hagen



FernUniversität in Hagen

Krieg der Gegenwart, Krieg der Geschichte:

Ukrainische und deutsche Perspektiven auf den Krieg in der Ukraine

Im Politischen Salon diskutierten Bürger:innen im Oktober 2022 den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Ein Jahr später setzt Russland seinen Angriffskrieg mit unverminderter Brutalität fort. Drohnenangriffe auf Wohngebäude und zivile Infrastrukturen in der Ukraine sind auch in Deutschland täglicher Bestandteil der Nachrichten.

Prof. Dr. Felix Ackermann versprach im Politischen Salon eine Fortsetzung der Diskussion mit historischen Forschungsperspektiven. Am 28. September 2023 löst er sein Versprechen mit einer öffentlichen Podiumsdiskussion mit Wissenschaftler:innen aus der Ukraine, Polen und Deutschland ein. Gemeinsam diskutieren sie im Emil Schumacher Museum über die Gegenwart und die Geschichte des Kriegs in der Ukraine.

Gemeinsam beleuchten Natalia Otrishchenko, Dr. Anna Wylegała, Angela Beliak und Dr. Johannes Spohr, welche Rolle die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg heute für die Wahrnehmung des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und in Deutschland spielt. Dabei soll bewusst auch das Nachwirken des deutschen Vernichtungskriegs gegen die Sowjetunion mit einem Fokus auf die Ukraine zum Thema werden

Die Diskussion wird simultan/konsekutiv Deutsch und Ukrainisch übersetzt.

Um vorherige Anmeldung bis zum 22. September wird gebeten.



**Zur Anmeldung und weiteren
Informationen:**

[www.fernuni-hagen.de/universitaet/events/
krieg-der-gegenwart.shtml](http://www.fernuni-hagen.de/universitaet/events/krieg-der-gegenwart.shtml)



Podium:

Dr. Anna Wylegała

Soziologin, Polnische Akademie der Wissenschaften,
Warschau

Natalia Otrishchenko

Historikerin, Center for Urban History, Lviv

Angela Beliak

Projektkoordinatorin, Aktion Sühnezeichen
Friedensdienste e.V. in der Ukraine, Kyjiw

Dr. Johannes Spohr

freischaffender Historiker, present-past.net, Berlin

Moderation:

Prof. Dr. Felix Ackermann

FernUniversität in Hagen, Lehrgebiet Public History

Zielgruppe: Bürger:innen, die sich für Geschichte und
den Krieg in der Ukraine interessieren

Arbeits-Sprache(n): Deutsch / Ukrainisch / Englisch



(Ur-)Großvater war in der Ukraine

Öffentliche und private Archive als Quelle für die Vergegenwärtigung der deutschen Besetzung der Sowjetunion, **29. September**

Bei diesem Workshop haben Bürger:innen aus Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit, einen neuen Blick auf Fotoalben, Tagebücher und Frontbriefe ihrer eigenen Vorfahren zu werfen, die in ihren Schubladen und Dachstühlen lagern. Es werden Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit der Geschichte der deutschen Besetzung aus der Perspektive einzelner Soldaten und Offiziere aber auch der von Frauen, die im Rahmen des deutschen Besatzungsregimes als Sekretärinnen oder Krankenschwestern auf dem Gebiet der Sowjetunion tätig wurden, aufgezeigt. Wir laden Sie herzlich dazu ein, die eigene Familiengeschichte des Zweiten Weltkriegs mit fachspezifischem Rat zu recherchieren.

Referent: Dr. Johannes Spohr (present-past.net, Berlin)

Zeit & Ort: 29.9.2023, 10 – 16.30 Uhr, FernUniversität, KSW-Gebäude 2, Teil B, Raum 025

Zielgruppe: Bürger:innen aus Nordrhein-Westfalen, die sich mit der Geschichte ihrer Familie oder Gemeinde beschäftigen (wollen)

Arbeitssprachen: Deutsch, ggf. Übersetzung ins Ukrainische, Polnische oder Russische

Anmeldung mit kurzer Vorstellung bis 20.9.:
tanja.dietrich@fernuni-hagen.de